

Inhalt

Vorwort 9

1 Sinn für das Feierliche

- Vom Pfarrhaus zur Theologie (1875–1905) 13**
Der Elsässer Pfarrerssohn 13
Schul- und Jugendzeit 21
Student der Theologie, Philosophie und Musik 30
Kant 35
Vikar, Doktorand und Außenseiter 45
Theologe oder Mystiker? 54

2 Das ganze Schaf retten

- Von der Theologie über Bach zur Medizin (1905–1912) 66**
Bach oder Die Kunst, Orgeln zu bauen 66
Der Weg zur Entscheidung 83
Das Medizinstudium 97
Der treue Kamerad 105

3 Ein geistiger Abenteurer

- Von Straßburg in den Urwald und zurück (1912–1917) 125**
Die Ausreise nach Äquatorialafrika 125
Lambarene 134
Kriegsausbruch und Deportation 143

4 Gut ist: Leben erhalten

- Albert Schweitzers Kulturphilosophie 148**
«Wir sind ja doch alle nur Epigonen» 148
Ehrfurcht vor dem Leben 165

Kulturphilosophie und Religion	169
Die Bedeutung der Tiere	173
5 Das eiserne Tor öffnet sich	
Krise und Durchbruch (1917–1932)	179
Rückkehr ins Elsass	179
Der unter das Möbel gerollte Groschen	186
Wieder in Lambarene	192
Vom richtigen Umgang mit den Eingeborenen	201
6 Mit zentralafrikanischem Gruß	
In der Zeit des «Dritten Reichs» (1933–1945)	213
Die Ruhe vor dem Sturm	213
Lambarene im Krieg	221
7 Das Gespenst des Atomkriegs bannen	
Schweitzer im Kalten Krieg (1945–1957)	228
«The Greatest Man in the World»	229
Der Friedensnobelpreis und die Folgen	235
Schweitzer, Einstein und die Bombe	253
Eine Glocke aus der DDR	271
Homo politicus	287
8 Wie wunderschön!	
Die letzten Jahre (1957–1965)	295
Dekolonialisierung und Kritik	296
Der neunzigste Geburtstag	301
Epilog: Mythos und Wirklichkeit	305

Anhang

Zeittafel	315
Anmerkungen	322
Literatur	353
Bildnachweis	362
Personenregister	363